



# 2013

Oktober -  
November

Evang.- Luth. Kirchengemeinde Berg

# **GEMEINDEBRIEF**







Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur;  
das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.  
2.Korinther 5,17

Auf ein Wort .....	4
Terminkalender .....	6
Bibelstunden .....	7
Regelmäßige Veranstaltungen .....	8
Gottesdienstkalender .....	10
.....	
Aus dem Kirchenvorstand .....	13
Jakobus-Kindertagesstätte .....	16
... nachgefragt - Warum ist das so? .....	17
Kinderfreizeit .....	18

### Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Berg/Oberfr.  
 Bürozeiten: Montag: 08:00-12:00 Uhr, Dienstag: geschlossen,  
 Mittwoch: 08:00-12:00 Uhr, Donnerstag: 08:00-12:00 Uhr &  
 14:00-18:00Uhr, Freitag: 08:00-12:00 Uhr

Verantwortlich: Pfr. Gerald Zimmermann, Hofer Str. 8, 95180 Berg/Oberfr.  
 Tel.: 09293/252 (Pfarramt), 09293/932579 (privat)  
 Fax: 09293/1531, Email: pfarramt.berg@elkb.de

Homepage: <http://www.kirchengemeinde-berg.de>

Gemeindereferent: Matthias Dittmer, Pfründeweg 10, 95180 Berg/Oberfr.  
 Tel.: 09293/9339053, Email: matt.dittmer84@googlemail.com

Redaktion: Stefan Nägele, Wiesenweg 2, 95180 Berg  
 David Vater, Von-der-Grün-Str. 31, 95180 Berg

Bildnachweis: Titelbilder: Pfr. Gerald Zimmermann

**Redaktionsschluss:** für die nächste Ausgabe ist der **20. November 2013**

Auflage: 1250

Spendenkonten: Gaben für die Kirchengemeinde:  
 Konto-Nr.: 114014, Raiffeisenbank Berg, BLZ 77069836  
Gaben für Missionare:  
 Konto-Nr.: 114456, Raiffeisenbank Berg, BLZ 77069836

Druck: <http://www.gemeindebriefdruckerei.de/>

Was zählt im Leben?

Liebe Menschen im Berger Winkel!

Wenn der Herbst immer mehr seine ungemütliche Seite zeigt, zieht es viele Menschen auf den Friedhof. Sie besuchen das Grab eines geliebten Menschen und schmücken die Ruhestätte mit Blumen und Kränzen. Sie erinnern sich an das, was sie mit dem Toten erlebt haben an Gutem und Schwerem. Auf dem Friedhof kommen uns manchmal so unsere Gedanken über Leben und Tod und über die Zeit danach. Wir fragen uns: Was bleibt dann? Was zählt dann?

Ich muss an die letzte Kaiserin Österreichs denken, Kaiserin Zita. Sie starb vor einigen Jahren im Alter von 97 Jahren. Der prunkvolle Leichenzug mit dem Sarg der Frau, die sehr einfach und zurückgezogen gelebt hatte, erreichte das Kapuzinerkloster in Wien. Da klopfte der Zeremonienmeister an das Tor zur Kaisergruft der Habsburger. Der Wächter fragte von innen: "Wer begehrt Einlass?" Der Zeremonienmeister antwortete: "Zita, die Kaiserin von Österreich, gekrönte Königin von Ungarn, Königin von

Böhmen, Dalmatien, Kroatien... von Jerusalem; Großherzogin der Toskana und von Krakau...Großfürstin von... Markgräfin von..." und so weiter. Es waren insgesamt 54 Titel!

Der Wächter antwortete: "Kenne ich nicht!" – Der Zeremonienmeister klopfte erneut dreimal ans Tor. Wiederum fragte der Wächter von innen: "Wer begehrt Einlass?" Der Zeremonienmeister nannte den Namen: "Zita, Ihre Majestät, die Kaiserin und Königin!" Der Wächter sagte wiederum: "Wir kennen sie nicht!" Erneut klopfte der Zeremonienmeister dreimal. Der Wächter fragte ein letztes Mal: "Wer begehrt Einlass?" Der Zeremonienmeister meldete daraufhin: "Zita, ein sterblicher, sündiger Mensch." Der Wächter antwortete: "So kommen sie herein." Und die beiden hohen Tore der Flügeltüren öffneten sich gleichzeitig.

Ja, an unserem Lebensende wird es nicht darauf ankommen, wie viel Macht, Ansehen, Ehre und Ruhm wir angehäuft haben. Der, der uns das Leben geschenkt hat und es auch einmal nimmt, wird nicht fragen: "Zeig mal her, was du alles hast, präsentier' mal deinen Besitz,

dein Eigentum." Er wird uns nicht nach der Quantität, sondern nach der Qualität unseres Lebens fragen. Gott wird dann wissen wollen: Hat dein Leben nur ein bestimmtes Quantum an Jahren, Wissen und Geld erreicht oder hat es auch Qualität, also Sinn, Inhalt und Tiefgang bekommen? War es nur erfolgreich oder auch fruchtbar? War es nur wichtig oder auch wesentlich? Wie verlief unsere Lebensmitte und unser Lebensende?

In einem alten Gesangbuchlied

heißt es, und ich finde, das wäre eine gute Orientierung:

"Anfang und Mitte samt dem Ende stell ich allein in Gottes Hände; er gebe, was mir nützlich ist, drum sprech ich auch zu jeder Frist: das walte Gott!" – In diesem Sinne wünsche ich Ihnen/Euch alles, was Ihnen/Euch zum Besten und damit zum Nutzen dient.

Ihr/Euer Pfarrer

*Gerald Zimmermann*

Gerald Zimmermann

#### Buchtipps zum Thema



Autor: Peter Hahne

Titel: Was wirklich zählt

Taschenbuch: 160 Seiten

Verlag: Ullstein Taschenbuch

ISBN: 978-3-548-37420-8

Preis: 9,95€

**Oktober**

<u>Datum</u>	<u>Uhrzeit</u>	<u>Veranstaltung</u>	<u>Ort</u>
01.10.13	17:30 - 18:45h	Start: Präparandenkurs	Luthersaal
02.10.13	17:30 - 19:00h	Start: Konfirmandenkurs	Luthersaal
11.10.13	19:30h	Kirchenvorstandssitzung	Pfarrhaus
20.10.13	19:30h	Männerabend mit Gastreferent Dr. Andreas Müller (Thema: Georgien – Land am Kaukasus)	Café Royal
22.10.13	14:00h	Seniorenachmittag	Luthersaal


**November**

<u>Datum</u>	<u>Uhrzeit</u>	<u>Veranstaltung</u>	<u>Ort</u>
09.11.13	9:00h	Frauenfrühstück mit Gastreferentin Angelika Sachs aus Kulmbach	Luthersaal
19.11.13	14:00h	Seniorenachmittag	Luthersaal
24.11.13	19:30h	Männerabend mit Referent Pfr.i.R. Dieter Hühnlein (Thema: Der Prophet Joel)	Café Royal
29.11.13	19:00h	Mitarbeiteradventsfeier	Luthersaal

<u>Datum</u>	<u>Uhrzeit</u>	<u>Ort</u>
17.10.13	19:30h	Rudolphstein, Saalehotel
21.10.13	19:30h	Schlegel, Gasthaus Rank
24.10.13	19:30h	Tiefengrün, Gasthaus Hulda
05.11.13	19:30h	Rothleiten, Unteres Dorf 4 (Fam. Haas)
07.11.13	19:30h	Eisenbühl, Gasthaus `Zum Gupfen`
12.11.13	19:30h	Schnarchenreuth, Gasthaus Gebhardt
14.11.13	19:30h	Bug, Feuerwehrhaus
21.11.13	19:30h	Bruck, Gasthaus Hofmann
28.11.13	19:30h	Hadermannsgrün, Feuerwehrhaus
04.12.13	19:30h	Gottsmannsgrün, Feuerwehrhaus





	<b>MONTAG</b>	09:00 Uhr <b>Bibelfrühstück</b> 14-tägig, Pfarrhaus	Helga Zimmermann Tel.: 932579
		18:30 Uhr - <b>Mitarbeiter-Hauskreis</b> 20:30 Uhr ab 16 Jahren im EJW Marienstraße 5, Hof	Sebastian Damm Tel.: 09281/86141
		20:00 Uhr <b>Hauskreis</b> Marburger Kreis	G. Wonsack Tel.: 800930

	<b>DIENSTAG</b>	09:00 Uhr <b>Gebetstreff</b> Tiefengrün	Beate Wolfrum Tel.: 7542
		14:00 Uhr <b>Seniorenachmittag</b> 1x im Monat, Luthersaal	Pfr. Zimmermann Tel.: 932579
		17:30 Uhr <b>Präparandenkurs</b> Luthersaal	Pfr. Zimmermann Tel.: 932579 Matthias Dittmer Tel.: 0171/1184789
		20:00 Uhr <b>Hauskreis</b>	Erwin Feiler Tel.: 1464
	20:00 Uhr <b>Hauskreis</b>	Siegfried Wonsack Tel.: 8359	

	<b>MITTWOCH</b>	09:00 Uhr <b>Frühstückstreffen</b> jeden 1. Mittwoch im Monat, Café Royal	Gabriele Hüfner Tel.: 1369
		09:30 Uhr <b>Bibelgespräch</b> im Pfarrhaus	Karlheinz Griebach Tel.: 617
		14:30 Uhr <b>Hauskreis</b> Tiefengrün	Fritz Bunzmann Tel.: 239
		17:30 Uhr <b>Konfirmandenkurs</b> Luthersaal	Pfr. Zimmermann Tel.: 932579 Matthias Dittmer Tel.: 0171/1184789
		19:30 Uhr <b>Blaues Kreuz Treffen</b> Suchtkrankenhilfe, Luthersaal-Dachboden	Erika Bachmann Tel.: 673

<b>MITTWOCH</b>	20:00 Uhr <b>Hauskreis</b> 14-tägig, Hadermannsgrün	Werner Vater Tel.: 8120
	20:00 Uhr <b>Hauskreis</b> Marburger Kreis	Sabine Puchta Tel.: 1097
<b>DONNERSTAG</b>	19:30 Uhr <b>Posaunenchorprobe</b> Luthersaal	Dietmar Burger Tel.: 9339390
<b>FREITAG</b>	10:00 Uhr <b>Krabbelgruppe</b> Luthersaal-Dachboden	Bei Interesse an Claudia Dölz Tel.: 209725 wenden
	15:30 Uhr <b>Jungschar</b> (Vorschule - 3. Klasse) Luthersaal	Helga Zimmermann Tel.: 932579
	15:30 Uhr <b>Jungschar</b> (ab 4. Klasse) Luthersaal-Dachboden	Matthias Dittmer Tel.: 0171/1184789
	18:00 Uhr <b>Fisherman's Friends</b> Bibeltreff für Teens	Daniëlle Müller Tel.: 933115 Matthias Dittmer Tel.: 0171/1184789
	19:30 Uhr <b>Bibelkreis</b> 14-tägig	Doris Stracke Tel.: 932228

<b>SAMSTAG</b>	18:30 Uhr <b>Gebetstreffen</b> 3. Samstag im Monat, Luthersaal-Dachboden	Wolfgang Rottner Tel.: 09282/7115
	19:45 Uhr <b>Bibel und mehr</b> 3. Samstag im Monat, Luthersaal-Dachboden	Rudolf Schödel Tel.: 97204
<b>SONNTAG</b>	19:00 Uhr <b>Gottesdienst und Kindergottesdienst</b> → Gottesdienstkalendar	Pfr. Zimmermann Tel.: 932579 Beate Wolfrum Tel.: 7542 Martina Eisel Tel.: 1646

**Erntedank, 06.10.13**

09.30 Uhr Festgottesdienst mit KiGo und Eisenbühler Fruchteteppeich  
Kirchbus: alle Orte

**20. Sonntag n. Trinitatis, 13.10.13**

09.30 Uhr Festgottesdienst zum 20jährigen Bestehen der Blau-Kreuz-Gruppe  
Berg mit KiGo  
Kirchbus: Hadermannsgr.-Schnarchenreuth

**Dienstag, 15.10.13**

19.30 Uhr Gebetsgottesdienst im Luthersaal

**21. Sonntag n. Trinitatis, 20.10.13**

08.30 Uhr Frühgottesdienst in Untertiefengrün  
09.30 Uhr Gottesdienst mit KiGo  
Kirchbus: keine Abholung!

**22. Sonntag n. Trinitatis, 27.10.13**

09.30 Uhr Gottesdienst mit Präparandenvorstellung  
Kirchbus: Hadermannsgr.-Schnarchenreuth

**Reformationssonntag, 03.11.13**

09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit KiGo  
Kirchbus: alle Orte

**Drittletzter So. des Kirchenjahres, 10.11.13**

09.30 Uhr Gottesdienst mit KiGo  
Kirchbus: Hadermannsgr.-Schnarchenreuth

**Volkstrauertag, 17.11.13**

08.30 Uhr Frühgottesdienst in Untertiefengrün  
09.30 Uhr Gottesdienst mit KiGo  
Kirchbus: keine Abholung!

**Mittwoch, Buß- und Bettag, 20.11.13**

19.30 Uhr Beicht- und Abendmahls-Gottesdienst  
Kirchbus: alle Orte

**Ewigkeitssonntag, 24.11.13**

09.30 Uhr Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen des  
Kirchenjahres. - mit KiGo  
Kirchbus: alle Orte

**Kirchbusfahrplan**Alle Orte:

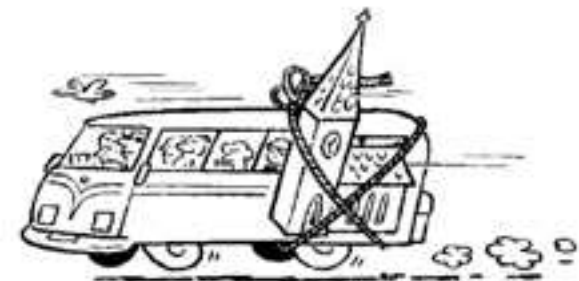
08.55 Uhr Schlegel  
08.59 Uhr Bruck  
09.00 Uhr Bug  
09.05 Uhr Hadermannsgrün  
09.08 Uhr Eisenbühl  
09.12 Uhr Rudolphstein  
09.15 Uhr Obertiefengrün  
09.17 Uhr Untertiefengrün  
09.20 Uhr Gottsmannsgrün  
09.22 Uhr Schnarchenreuth

Abholung zum Buß- und Bettag:

18.55 Uhr Schlegel  
18.59 Uhr Bruck  
19.00 Uhr Bug  
19.05 Uhr Hadermannsgrün  
19.08 Uhr Eisenbühl  
19.12 Uhr Rudolphstein  
19.15 Uhr Obertiefengrün  
19.17 Uhr Untertiefengrün  
19.20 Uhr Gottsmannsgrün  
19.22 Uhr Schnarchenreuth

Hadermannsgrün – Schnarchenreuth:

gleiche Abholzeiten  
- ohne Schlegel, Bruck u. Bug -



## „Die Balance-Knöpfe“

Mit zwei Fingern  
die Vertiefung am  
Schädelansatz  
hinter dem Ohr  
berühren.

Die Energie  
nach oben  
atmen.



halten den  
Körper entspannt  
und den Geist  
wach.

Die andere Hand  
ruht dabei auf  
dem Nabel.

Nach einer Minute  
Seiten wechseln.

### 1. Renovierungsmaßnahmen

Wer mit Gebäuden gesegnet ist, darf renovieren und instand setzen! Für alle sichtbar, wurde unser Gemein-dehausdach von der Dachdeckerei Feiler aus Eisenbühl neu gedeckt. Es macht jetzt einen schmunken Eindruck und lässt uns, so hoffen wir, für ein paar Jahrzehnte Ruhe! Die nötigen Innenrenovierungsma ßnahmen (Sanitäranlagen, Fußboden, Fenster etc.) sollen nicht all-zulange hinausgeschoben werden, allerdings steht noch nicht fest, ob und wann die hierfür nötigen Finanzmittel zur Verfügung stehen. Zuschüsse gibt es nur begrenzt, so dass das allermeiste von unserer Kirchengemeinde aufgebracht werden muss. Sicherlich können wir manche Kosten senken, wenn sich handwerklich begabte Leute mit einbringen! Das gegenüberliegende Cafe Royal wurde mittlerweile vom Malerbetrieb Michael Vogel aus Feilitzsch auch schon in einen munter-farbig-en Zustand versetzt. Diese augen-fällige „Aufhübschung“ mußten wir fast gänzlich alleine finanzieren. Dass die Ausbesserung bzw. Neu-verlegung von Bodenplatten in

unsrer Jakobuskirche (die Firma Armin Vogel aus Bug hat den Zuschlag bekommen!) unter die sog. staatliche Baulast fällt, entlastet uns als Kirchengemeinde, da wir so nur einen kleineren Anteil selbst schultern müssen.



### 2. Kirchbus

Da unser Kirchbus in die Jahre kommt und die Reperaturen sich häufen, der TÜV im März abläuft, ist geplant mithilfe der in den zu-rückliegenden Jahren hierfür gebil-deten Rücklagen ein neues Fahr-zeug anzuschaffen, das unseren kirchengemeindlichen Anfor-derungen entspricht und höchswahr-scheinlich auch von der politischen Gemeinde mit genützt werden kann.

### 3. Friedhof

Aufgrund von Anfragen aus unserer Kirchengemeinde hat sich der Kirchenvorstand entschlossen auf unserem Friedhof ein extra Areal für pflegefreie Erdgräber einzurichten. Die hierfür nötigen und zu genehmigenden Ergänzungsbestimmungen in der Friedhofsordnung, sowie sonstigen Vorbereitungsmaßnahmen sollen in den nächsten Monaten in die Wege geleitet werden.

### 4. Jakobus-Kindertagesstätte

Die demographische Entwicklung macht sich natürlich auch in einem Landkindergarten wie Berg bemerkbar. So wird die Zahl der Kinder (Krippe, Regelkindergarten, Schulkindbetreuung), sowie die Zahl der mitarbeitenden Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen etwas kleiner als im vorhergehenden Jahr sein. Insgesamt bleiben wir aber gut aufgestellt. Erfreulicherweise hat sich aus einer Initiative des Kindergartenelternbeirats heraus ein Förderverein gebildet, der mit seinen Mitgliedsbeiträgen (12 Euro im Jahr) Ausflüge und Anschaffungen unserer KiTa finanziell unterstützen möchte. Unterstützen-

des Mitglied kann prinzipiell jeder werden! Bei Rückfragen kann man sich an Herrn Stephan Wulfert aus Berg, Südstr.16 wenden, der 1. Vorsitzender des Fördervereins geworden ist.

### Ein dickes Dankeschön:

Stefan Kropf aus Berg, der in den zurückliegenden Jahren bei über 40 Ausgaben unseres Gemeindebriefs für das Layout verantwortlich war, hat darum gebeten von diesem Amt nun entpflichtet zu werden. Wir tun's schweren Herzens und danken ihm an dieser Stelle mit einem "Vergelt's Gott!" für all die Mühe und Zeit, die er in der Vergangenheit aufgewendet hat, um dieses wichtige Publikationsorgan unserer Kirchengemeinde in Form zu bringen! Lieber Herr Kropf, alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft und bleiben Sie unserer Kirchengemeinde gewogen! Schön, dass wir einen Nachfolger präsentieren dürfen: David Vater, bald 27 Jahre jung, Physiothera-



peut aus Hadermannsgrün und Stefan Nägele, Verkaufssachberater und ebenfalls in Hadermannsgrün wohnhaft, haben bereits für diese aktuelle Gemeindebriefausgabe das Layout erstellt. Wir freuen uns darüber und wünschen ein glückliches Computerhändchen und Ausdauer im neuen Amt!

Wahrscheinlich ist auch aufgefallen, dass sich unser Gemeindebrief in neuem Gewande präsentiert. Wir haben die Druckerei gewechselt und der Kirchenvorstand hat sich für eine in Zukunft etwas farbigere Variante entschieden. Wir hoffen, dass sie auf wohlwollende Akzeptanz stößt.

Pfr. Zimmermann



Ihre Deutsche Kleiderstiftung Spangenberg bedankt sich herzlich! Die Kleider- und Schuhsammlung im Juli 2013 in Ihrer Gemeinde erbrachte insgesamt **3.160 kg**.

Laufend aktuelle Informationen über unsere Projekte finden Sie im Internet unter **www.kleiderstiftung.de** und **Facebook.com/kleiderstiftung**. Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns an unter Telefon 05351/52354-0 oder senden Sie eine E-Mail an [info@kleiderstiftung.de](mailto:info@kleiderstiftung.de). Bleiben Sie uns treu!





Verabschiedung von Erzieherinnen in der Ev. Jakobus KITA Berg

Zum Abschluss des KITA Jahres 2012/2013 wurden vor den Sommerferien noch zwei Mitarbeiterinnen der Kinderkrippe offiziell verabschiedet. Frau Carolin Gebelein hat in der Einrichtung ihr Berufspraktikum absolviert und die Prüfung zur staatlich anerkannten Erzieherin erfolgreich abgeschlossen. Erzieherin Silke Zapf war seit 10.11.2011 als Zusatzkraft für die Kinderkrippe eingestellt worden. Ihr Vertrag konnte noch zweimal bis zum Ende dieses KITA Jahres verlängert werden. Zur Verabschiedung hatten sich alle Kinder der beiden Einrichtungen im Turnraum versammelt. Zusammen mit dem KITA Team, Pfarrer Zimmermann und Vertretern des Elternbeirats wünschten sie Frau Zapf und Frau Gebelein alles Gute und Gottes Segen. Einrichtungsleiterin Frau Großmann bedankte sich für die gute pädagogische Arbeit der Beiden. Team und Pfarrer hatten auch Abschiedsgeschenke mitgebracht. Der Elternbeirat hatte bei den KITA Eltern für zwei Gutscheine der Therme Bad Steben gesammelt. Mit vielen guten Wünschen für die

Zukunft wurden diese überreicht. Abschließend sangen die Kinder noch: „1,2, der Herr ist treu“

Wir freuen uns mitteilen zu können, dass sich nach den Sommerferien noch die Möglichkeit der Weiterbeschäftigung für Frau Zapf für derzeit 10 Wochenstunden ergeben hat!



## nachgefragt, warum ist das so?

In den nächsten Ausgaben unseres Gemeindebriefes will ich versuchen zu erklären.

Heute:

### Licht und Dunkel.

Farbige Glasfenster hatte es natürlich schon in romanischen Kirchegebäuden gegeben, aber das Licht als Gestaltungselement war eine Erfindung der Gotik, man wollte mit Licht bauen, aber nicht wie in einem Fernsehstudio, wo selbst der letzte Winkel ausgeleuchtet wird, sondern ein geheimnisvolles Licht, das den Menschen auf Gott hinweisen soll. Licht bedeutet Helligkeit, schließt aber das Dunkel ein. Gott „wollte im Dunkeln wohnen“, sagte König Salomo im alten Testament (1.Könige 8,12). Im Neuen Testament heißt es „Gott ist Licht, und keine Finsternis ist in ihm“ (1.Johannes. 1,5). So finden wir nicht nur strahlendes Weiß, Gelb oder Hellblaue Töne, sondern auch dunkel glühendes Braun, Rot und Blau oder samtiges Altrosa. Von diesem göttlichen

Licht sollen die Kirchen erfüllt sein. Es soll die Herrlichkeit Gottes ausstrahlen, ein Haus von Licht und dezenten Farben, weit mehr als ein physikalisches Phänomen oder ein ästhetisches Schauspiel. Also nicht Farblosigkeit sondern gestaltetes Licht will Atmosphäre schaffen, möchte uns – in seiner geheimnisvollen Wirkung zwischen helleren und etwas dunkleren Farbtönen – Hoffnung schenken, Orientierung geben, Licht in unser Leben bringen. Von außen wirken Kirchenfenster unscheinbar. Aber innen sehen wir, wie das einfallende Licht den Altar oder Bilder zum Leuchten bringt. So bekommen wir eine Ahnung davon, was mit der göttlichen Lichtdurchdringung der Schöpfung gemeint ist, die letztendlich Glaskünstler umgesetzt haben.

H.Fickenscher



Auch in diesem Sommer brachen wieder 19 Kinder mit 8 Mitarbeitern auf zur Kinderfreizeit. Diesmal hieß das Ziel Wohlbach (südöstliches Vogtland), wo wir im Rüstzeitenheim „Zum guten Hirten“ gut untergebracht waren.

Ein abwechslungsreiches Programm sorgte für viel Unterhaltung. Unter anderem machten wir Geländespiele, Lagerfeuer mit Stockbrot, Bastel- und Spielworkshops, Fußballspiele und eine Nachtwanderung. Ein Highlight war auch ein Besuch im Erlebnisbad in Schöneck. Natürlich sollten auch die geistlichen Angebote nicht zu kurz kommen. So beschäftigten wir uns in unseren Bibelarbeiten und in Kleingruppen mit der Wüstenwanderung des Volkes Israel unter Leitung von Mose in Richtung Gelobtes Land. So wie das Volk Israel in der Wüste von Gott versorgt und begleitet wurde, möchte er auch uns zur Seite stehen, uns helfen und leiten.



Mit Spannung erwartet wurde jeden Abend die Gute-Nacht-Geschichte. Es ging um vier Kinder, die einen Datendiebstahl auf einen Chemie-Konzern aufklären und dabei einen Erpresser, der mittels Sprengstoffanschlägen die Stadt erpresst, Ding fest machen.



Bei einem Krimi-Abend konnten die Kinder auch selber ihr kriminalistisches Gespür unter Beweis stellen. In einer Villa wurde ein Millionär umgebracht. Durch geschicktes Befragen des Hauspersonals mussten die kleinen Detektive, Beweise sichern, Alibis überprüfen und den Täter ermitteln.

Für das leibliche Wohl sorgten in der Woche Ele Schreiber und Beate Kropf, die uns jedes Mal eine köstliche Mahlzeit auftrichteten.

Mit einem Abschlussgottesdienst, endete dann die Kinderfreizeit. Aber natürlich ist auch im nächsten Jahr wieder eine Kinderfreizeit geplant. Dann geht es nach Schwarzenbach/Saale (24.-30.08.2014).

M. Dittmer





